Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **7 (1892)**

Heft 25-1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANZEIGER

FÜR

SCHWEIZERISCHE ALTERTHUMSKUNDE.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES.

XXIV. Jahrgang.

N° 1. ZÜRICH. **Januar 1892.**

Abonnementspreis: Jährlich 3 Fr. — Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei dem **Bureau der antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich.** An die letztere Stelle belieben auswärtige Abonnenten ihre Zahlungen zu adressiren, ebenso werden daselbst allfällige Reclamationen entgegengenommen. — Von der *Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler*, die als Beilage zum »*Anzeiger*« erscheint, wird eine kleine Auflage von *Sonderabzügen* erstellt. Einzelne Nummern davon werden, so lange der Vorrath reicht, auf dem *Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich* abgegeben

Inhalt.

1. Schweizersbild. Eine neu entdeckte Wohnstätte aus der Rennthierzeit, von Zeller-Werdmüller. S. 2. — 2. Walliser Grabfunde im Berner Antiquarium, von J. Heierli. S. 4. — 3. Fund eines Mosaikbodens beim Kloster Disentis, von F. v. Jecklin. S. 7. — 4. Die Reliquien der Heiligen Germanus, Randoaldus und Desiderius, von E. A. Stückelberg. S. 8. — 5. Die Restauration der Klosterkirche in Königsfelden, von J. C. Kunckler. S. 13. — 6. Der Gänsefuss der Sibylle, von H. Herzog. S. 16. — 7. Das Gedenkkreuz des Ammann Dionysius Heintzli vom Jahre 1486, von Rob. Durrer. S. 21. — 8. Glasmalereien in der Kirche zu Ober-Aegeri, von H. Herzog. S. 23. — 9. Nachgrabungen auf der Ruine Werdegg bei Hittnau, von H. Messikommer. S. 24. — Miscellen. S. 26. — Kleinere Nachrichten, zusammengestellt von Carl Brun. S. 27. — Literatur. S. 30. — Statistik schweiz. Kunstdenkmäler, von J. R. Rahn. S. 33. — Taf. I—II.

☛ Seit dem 1. Januar 1888 ist der Commissionsverlag sämmtlicher Veröffentlichungen der Antiquarischen Gesellschaft (mit Ausschluss des »Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde«) an Herrn Buchhändler **Karl W. Hiersemann in Leipzig** übergegangen. Von dieser Firma wird der Vertrieb genannter Schriften sowohl in der Schweiz (Niederlage in der Buchhandlung **S. Höhr** in **Zürich**), als im Auslande ausschliesslich besorgt. Noch immer sind dagegen, laut § 16 der Statuten, die Gesellschaftsmitglieder zum directen Bezuge der Vereinspublicationen berechtigt, welche seit dem 1. Januar 1888 im Bureau auf dem Helmhause abgegeben werden.

Die neuesten Vereins-Publicationen sind:

Rahn, J. R. und *Th. v. Liebenau.* Die Casa di ferro (Vignaccia) bei Locarno. Eine Werbecaserne aus dem XVI. Jahrhundert und ihre Erbauer. Mit 3 Tafeln . . . . . Fr. 3. —

Katalog, beschreibender, der Antiquarischen Sammlung in Zürich. Von *R. Ulrich*, *A. Heizmann* und anderen Gesellschaftsmitgliedern. 3 Theile. 44 Tafeln in Lichtdruck . . . . . » 10. —

Ohne Illustrationen . . . » 5. —

Werner, J. Die ältesten Hymnensammlungen von Rheinau. Mit 2 Tafeln. » 4. —

Hottinger, M., Zeller-Werdmüller, H., und *Rahn, J. R.* Bullingers Beschreibung des Klosters Kappel und sein jetziger Bestand. Mit 2 Tafeln » 3. —

Von der Beilage: »Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler« von *J. R. Rahn*, XV. *Canton Tessin*, können Separatabzüge auf dem Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus Zürich, bezogen werden. Preis per Lieferung . . . . . » —. 50